

Buchrezension

„Bürgermacht“ von Roland Roth

Dieses Buch⁽¹⁾, herausgegeben von der Körber-Stiftung, setzt sich mit der Bürgerdemokratie auseinander. Es zeigt ihre Stärken, aber auch ihre Schwächen und stellt Forderungen an alle Beteiligten, damit aus einer guten Demokratie eine bessere Demokratie wird.

Das Wort Bürgermacht als Titel *„ist eine Übersetzungsvariante von Empowerment. Sie bricht mit der Vorstellung eines Nullsummenspiels von Macht und setzt auf verbesserte individuelle und gemeinschaftliche Handlungsfähigkeit.“* Bei Bürgermacht *„geht es um veränderte Machtbalancen zwischen Bürgerinnen und Bürgern auf der einen Seite und dem Staat auf der anderen, die zu einer Verbesserung der demokratischen Qualität des Gemeinwesens beitragen.“*

Anhand vieler Beispiele aus dem In- und Ausland zeigt Roland Roth, dass unsere jetzige politische Lebensform der Demokratie eine Überholung bedarf. Weder die *„durch regelmäßige allgemeine Wahlen zustande gekommene (...) noch das basisdemokratische Modell der zivilgesellschaftlich fundierten ‚starken Demokratie‘ ausreichen, um auf die aktuellen politischen Herausforderungen in neuen, aber auch konsolidierten Demokratien angemessene Antworten zu geben.“* Unsere Demokratie ist *„kein fester Zustand, sondern ein offener gestaltbarer Prozess.“*

Die kommunale Ebene ist für ihn besonders wichtig, da hier leichter im überschaubaren Rahmen neue, erweiterte Partizipationsmöglichkeiten zwischen Staat und Bürger zu Gunsten der Gemeinschaft umgesetzt werden können. *„So werden in Kinder- und Jugendräten, in Ausländer- oder Integrationsräten oder Seniorenvertretungen die Beteiligungschancen von Gruppen erweitert, die nicht formal, aber beispielsweise sozial und bildungsbedingt ausgeschlossen sind. Eine weitgehende Antwort auf die Herausforderung einer aktiven Bürgerschaft ist gegenwärtig im Leitbild ‚Bürgerkommune‘ verankert, das unter anderem eine partizipatorische Haushaltsplanung („Bürgerhaushalt“) und regelmäßige lokale Demokratiebilanzen einschließt.“* Unsere Gesellschaft lebt nur mit und durch uns.

Gegen mehr Bürgermacht stehen alte, bekannte Vorurteile, die auch in Behörden oder in der Politik weit verbreitet sind. Doch um verloren gegangenes Vertrauen in die Politik wieder zurück zu gewinnen und mehr Mitarbeit aus der Gesellschaft zu bekommen, fordert Roland Roth uns auf, neue Wege zu beschreiten.

Über allem steht ein eherner Grundsatz: „*If democracy is a good thing (as almost everybody everywhere now seems to believe) then more democracy should presumably be an even better thing.*“⁽²⁾

Ihre

UWA

Ammersbek, im September 2012

Dieter Cordes *Ralph Otto*
(1.Vorsitzender) (Schriftführer)
für den Inhalt auch verantwortlich

⁽¹⁾ „*Bürgermacht, eine Streitschrift für mehr Partizipation*“, von Roland Roth, erschienen in der edition Körber-Stiftung, Hamburg, 2011, € 16,- ISBN: 978-3-89684-081-3

⁽²⁾ "Wenn die Demokratie ist eine gute Sache ist (wie jetzt fast jeder überall zu glauben scheint), dann sollte mehr Demokratie mutmaßlich eine noch bessere Sache sein."
Zitat von John Dryzek, abgedruckt vor dem Abschnitt *III. Demokratie lernen*

Alle Zitate aus dem Buch „*Bürgermacht*“